

«Der Genuss ist unser Antrieb»

Diego Mathier, erfolgreicher Weinmacher aus Salgesch und zweifacher «Winzer des Jahres», verfolgt seine Ziele klar: «Meine Weine sollen den Menschen viel Freude bereiten.»

» Vor elf Jahren haben Sie die Kellerei Nouveau Salquenen von Ihrem Vater übernommen und in dieser kurzen Zeit mehr als 350 Preise an Weinprämierungen gewonnen. Was machen Sie besser als andere Winzer?

Diego Mathier: Wir machen es vielleicht nicht besser, aber anders. Wir nehmen die Trauben nicht rein, vinifizieren sie und machen dann einen Wein. Wir drehen die ganze Geschichte um: Bei mir entsteht ein Wein

zuerst im Kopf. Wir fragen uns, was für Weine wir überhaupt machen können. Dabei sind wir intern auch unsere grössten Kritiker

Sie waren 2007 der erste «Winzer des Jahres». Auch der erste, der 2011 zum zweitenmal als «Winzer des Jahres» ausgezeichnet wurde. Was bedeutet Ihnen das?

Das bedeutet mir sehr viel. Meine Eltern

waren starke Persönlichkeiten. Bei der Betriebsübernahme wusste ich, dass ich meinen eigenen Weg gehen und hart arbeiten muss, um besser zu werden. Diese «Existenzangst» artet teils bis heute in eine Art Extremismus für Spitzenqualität aus.

Nebst der Gabe, gute Weine zu machen, muss man Weine auch vermarkten, verkaufen. Was können Sie besser?

Ich arbeite nicht mehr im Rebberg, nehme viel Einfluss was dort passiert. Wir versuchen ja stets, die Natur zu interpretieren. In der Degustation sind auch der Önologe und Kellermeister Cédric Leyat und meine Frau Nadia dabei. Die strategische Weinmachung und die Projekte, wie wir die Weine haben möchten und wie wir das im Rebberg ausführen, geht alles über mich.

Stichwort Vermarktung.

Verkaufsseitig bin ich natürlich auch sehr präsent. Ich möchte spüren, was die Leute gern haben. Ich liebe es, wenn mich die Leute kritisieren. Da zeigt sich dann auch, ob ich eine Fehlüberlegung gemacht habe. Ein Wein ist ja ein Kunstwerk. Entweder gefällt es oder nicht. Wir machen nicht Weine, die allen gefallen sollen.

30 Hektar eigene Reben, weitere 50 Hektar sind zugemietet. Sie führen den Betrieb mit 25 Mitarbeitern in vierter Generation - welche Ziele streben Sie noch an?

Die Suche nach dem perfekten Wein. Im Weinbau ist jedes Jahr anders. Da sieht man immer, was letztes Jahr falsch gelaufen ist. Ein Koch hat mehrere Chancen pro Tag, wenn ihm etwas misslingt, ein Winzer hat nur eine Chance pro Jahr. Ich habe also vielleicht noch 20 bis 25 Chancen.

Heute gibt es keine schlechten Weine mehr, weil diese gar nicht mehr gekauft werden.

Das ist so. Welche Weine der Konsument trinken will, entscheidet er selber.

Es gibt exzellente Weine aus verschiedenen Regionen der Schweiz, aber der Begriff «Schweizer Wein» existiert nicht.

Für mich existiert der Schweizer Wein schon. Es gibt ja eine unglaubliche Vielfalt an Spitzenprodukten, die international keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Überzeugen Sie sich selbst und gehen Sie in den Kellereien in allen Landesteilen degustieren. « Interview: Christian Bützberger

Zur Person

Diego Mathier, geboren am 8.9.1970, und seine Frau Nadia sind glückliche Eltern von fünf Mädchen. An der Uni St. Gallen hat Mathier ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften erworben und dann mal als Banker gearbeitet. Der begeisterte Fussballer und Skifahrer bezeichnet sich als Genussmenschen. Infos unter www.mathier.com, Telefon 027 455 75 75.



Diego Mathier prüft bei Degustationen seiner Weine auch die Farbe mit kritischem Blick.

H_1
H_2
H_3
H_4
H_5
H_6
H_7
H_8
H_9
H_10
H_11
H_12
H_13
H_14
H_15
H_16
H_17
H_18
H_19
H_20
H_21
H_22
H_23
H_24
H_25
H_26
H_27
H_28
H_29
H_30
H_31
H_32
H_33
H_34
H_35
H_36
H_37
H_38
H_39
H_40
H_41
H_42
H_43
H_44
H_45
H_46
H_47
H_48
H_49
H_50
H_51
H_52
H_53
H_54
H_55
H_56
H_57
H_58
H_59
H_60
H_61
H_62
H_63
H_64
H_65